

Botschafter akkreditiert

Erbprinz Alois hat gestern Freitag elf Botschafter zur Überreichung des Beglaubigungsschreibens empfangen: Adel Siraj Merdad (Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien), Adela Mayra Ruiz García (Botschafterin der Republik Kuba), Alberto Pedro D'Alotto (Botschafter der Argentinischen Republik), Artem Rybchenko (Botschafter der Ukraine), Obaid Salem Saeed Naser Alzaabi (Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate), Bogdan Mazuru (Botschafter von Rumänien), Valtteri Hirvonen (Botschafter der Republik Finnland), Iztok Grmek (Botschafter der Republik Slowenien), Ifat Reshef (Botschafterin von Israel), Latsamy Keomany (Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Laos) und Tarek Bettaieb (Botschafter der Tunesischen Republik). Vor der Überreichung des Beglaubigungsschreibens statteten die Botschafter Regierungsrätin Dominique Hasler einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. *(ikr)*

Hochzeit

Herzlichen Glückwunsch

Das «Liechtensteiner Vaterland» gratuliert folgendem Paar zur Vermählung:

Ihr Trauring-Spezialist



Osepelt
Uhren & Schmuck AG



Lucas Osepelt von und in Vaduz und Ramona Salzgeber aus Koblach in Vaduz.

Umfrage der Woche

Frage: Lassen Sie sich «boostern»?

40%

**Ja, auf jeden Fall.
Habe auch schon einen Termin.**

23%

**Ja, aber ich habe das Schreiben
noch nicht erhalten.**

9%

**Nein. Meine Impfung liegt
noch nicht so lange zurück.**

28%

Ich lasse mich nicht impfen.

Zwischenstand von gestern Abend: 1700 Teilnehmer.
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargelze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag
Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr,
unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Erneut kein Weihnachten im grossen Rahmen

Zum zweiten Mal in Folge wird Weihnachten in den LAK-Häusern im Kleinen gefeiert.

Desirée Vogt

Wenn Sozialkontakte reduziert werden müssen, leiden vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime unter den Folgen einer Pandemie wie dieser. Und auch wenn die Aufregung um Corona nicht mehr ganz so gross ist wie noch im vergangenen Jahr, erlaubt es die Situation auch in diesem Jahr nicht, Weihnachten im gewohnten, grösseren Rahmen zu feiern. Denn die Fallzahlen sind erneut exponentiell gestiegen. Und so gelten auch für die diesjährigen Feierlichkeiten rund um Weihnachten besondere Regeln.

Besuche – im kleinen Rahmen – willkommen

Derzeit erlaubt das Schutzkonzept der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe weiterhin Besuche durch Angehörige unter Einhaltung der Hygiene-



Auch dieses Jahr sind zu Weihnachten keine grossen Feierlichkeiten geplant.
Bild: Archiv, Daniel Schwendener

regeln wie Maskenpflicht, Händedesinfektion und Abstand halten. «Die Cafeterien bleiben allerdings bis auf Weiteres geschlossen, sodass beim Besuch leider auf die Konsumation von Getränken und Speisen ver-

zichtet werden muss», informiert Kurt Salzgeber, Leiter des Bereichs Pflege und Betreuung. Besuchsverbote würden nur bei Infektionsausbrüchen bis zum Ende der Isolationszeit angeordnet. Da derzeit auch kein be-

hördlich verordnetes Ausgangsverbot für Bewohnerinnen und Bewohner besteht, gehen die Verantwortlichen der LAK-Häuser davon aus, dass Weihnachtsfeiern auch im privaten Rahmen der Familie möglich sind – «vorausgesetzt, dass die Lage stabil bleibt.» In den Alters- und Pflegeheimen selbst wird aber auch dieses Jahr auf die Weihnachtsfeiern im grossen Rahmen zusammen mit den Angehörigen verzichtet. «Die Feierlichkeiten mit den Bewohnenden gestalten sich wie letztes Jahr und finden jeweils in den einzelnen Wohnbereichen im kleinen und gemütlichen Rahmen statt.» Familienbesuche in den Bewohnerzimmern seien natürlich möglich und sehr willkommen. «Hierbei empfehlen wir den Angehörigen, dringend in kleinen Gruppen zu kommen. Dies reduziert das Risiko und bietet gleichzeitig mehr Abwechslung über die Feiertage», so Kurt Salzgeber.

Landesspital hat sehr hohe Auslastung

Die aktuelle Lage zehrt an den Kräften des Pflegepersonals.

Dass die Intensivstationen im Ausland unter grossem Druck stehen, ist bekannt. Doch auch beim Pflegepersonal des Landesspitals zehrt die Situation an den Kräften. Die Isolationsstation sei gefüllt, wie das Landesspital auf Anfrage sagt, und ebenso sei die generelle Auslastung durch Nicht-Coronapatienten sehr hoch. «Wir stimmen uns täglich ab, beurteilen die aktuelle Lage und geben Unterstützung in überlasteten Bereichen», sagt Yvonne Hallenbarter von der Kommunikationsstelle des Landesspitals.

Es kann zu Verschiebungen von Eingriffen kommen

Das Landesspital beobachtet die Entwicklung rund um die Covid-Patienten mit Sorge. Für eine gute Versorgung müssen genügend Pflegekräfte zur Verfügung stehen. «Bei einem grossen Fallaufkommen kann dies sehr schwierig werden», sagt Yvonne Hallenbarter.

Sollte die Anzahl hospitalisierter Covid-19-Patienten weiter zunehmen, stehen weniger Betten für übrige Patienten bereit. «Das bedeutet, dass wir nicht dringende, elektive Eingriffe verschieben müssen», so Hallenbarter. Dies, um auch die zur Verfügung stehenden Fachpersonen konzentriert einsetzen zu können. Das Landesspital verzeichnet jedoch nicht nur eine hohe Anzahl an Coronapatienten. «Neben diesen sind wir derzeit mit der Betreuung von Notfällen und Patienten, die mit schweren Nicht-Covid-Erkrankungen ins Landesspital kommen, sehr ausgelastet.»

Falls die Lage eskaliert, würde sich das auch auf die Pflege-



Eskaliert es, muss das Pflegepersonal mit Ferienstopp oder 12-Stunden-Schichten rechnen. Bild: Archiv

kräfte auswirken. Sie müssten zum Beispiel mit einer Schichterhöhung auf 12 Stunden oder einem Ferienstopp rechnen. Es stehen begrenzte personelle Ressourcen zur Verfügung.

Die Situation der Pflegekräfte ist schwer

Doch auch jetzt muss das Pflegepersonal im klinischen Kernbereich unter erschwerten Bedingungen Mehrstunden leisten. Die Pandemie dauert seit geraumer Zeit an. Hallenbarter sagt: «Das zehrt nicht nur körperlich an der gesamten Belegschaft, sondern auch mental.» Es sei bewundernswert, wie motiviert das Personal sei.

Hallenbarter lobt die vorhandene Teamstärke ausserordentlich. Diese sei eine wichtige Stütze für die kommende Zeit und eine positive Botschaft für die Bevölkerung. «Der Zusammenhalt ist auf der

Station sehr gut spürbar», sagt sie.

Landesspital kooperiert eng mit anderen Institutionen

Für den Fall, dass die Auslastungsgrenze übertreten wird, steht das Landesspital mit mehreren Institutionen in engem Kontakt. Die Kooperationspartner sind das Kantonsspital Graubünden sowie die Leitung der Spitalregion Rheintal, Werdenberg und Sargans. In erster Linie werden stets Verlegungen in der Region geprüft.

«Wir sind aber auch dem Koordinierten Sanitätsdienst (KSG) angeschlossen, der schweizweit als zentrale Koordinationsstelle die Intensivbetten monitorisiert und Verlegungen in der gesamten Schweiz koordiniert», sagt Yvonne Hallenbarter.

Damian Becker

Neubestellung in den Stiftungsrat

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 7. Dezember eine Ersatz- und eine Neubestellung für den Stiftungsrat des Liechtensteinischen Landesspitals vorgenommen. Harriet Thöny aus Bern war bereits von Januar 2018 bis Dezember 2021 Mitglied des Stiftungsrats und wird dieses Amt auch in der neuen Mandatsperiode vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2025 übernehmen. Marco Oesch aus Chur wurde als neues Mitglied für dieselbe Mandatsperiode in den Stiftungsrat des Liechtensteinischen Landesspitals gewählt. Bestehen bleiben Präsident Helmut Vogt aus Balzers sowie Alexandra Oberhuber-Wilhelm aus Vaduz als Mitglied und Spitaldirektorin Sandra Copeland als Mitglied mit beratender Stimme.